Vorlage Nr. 369/07

Betreff: **Vorstellung erster Ergebnisse aus der Familienbefragung durch das Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss			28.08.2007		Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herr Schöpfer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			
Sozialausschuss			28.08.2007		Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herr Schöpfer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

2101	Förderung junger Menschen und Familien
2102	Tageseinrichtungen für Kinder
2104	Kinder- und Jugendarbeit
2105	Öffentliche Spielplätze

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge) siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
€	€	€	€	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.
 in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss und der Sozialausschuss nehmen den Bericht des Zentrums für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung (ZEFIR) über die Ergebnisse der Familienbefragung in Rheine zur Kenntnis.

Begründung:

Nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss beschloss der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 19. September 2006 dem Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung (ZEFIR) den Auftrag zu einer Familienberichterstattung zu erteilen.

Ein Bestandteil der Familienberichterstattung ist die im April und Mai durchgeführte Familienbefragung. Schwerpunkt des Fragebogens sind Fragen zur Familienstruktur, zum Wohnen und zum Wohnumfeld, zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Erwerbstätigkeit und sozialen Lage von Familien. 2000 Familien mit Kindern unter 18 Jahren wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und mit einem Fragebogen angeschrieben.

907 Familien = 45,35% haben den Fragebogen beantwortet. Mit dieser Rücklaufquote liegt Rheine mit an der Spitze der Städte und Kreise, die diese Befragung ebenfalls durchgeführt haben. Die hohe Rücklaufquote lässt erwarten, dass die Familienbefragung neben der Erhebung von Strukturdaten eine verlässliche Datenbasis für die weitere inhaltliche Arbeit an der Familienberichterstattung liefert.

MitarbeiterInnen des ZEFIR werden die ersten Ergebnisse der Befragung vorstellen.

Der nächste Schritt ist die Auswertung und Interpretation der durch die Datenerhebung und die Familienbefragung erlangten Ergebnisse und die daraus zu ziehenden Erkenntnisse und Folgerungen. Dabei werden sachkundige Akteure vor Ort, wie der Familienbeirat, einbezogen werden.

Anlagen: Fragebogen